



Jahresabschluss

2021

Muehlhan AG, Hamburg
Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Muehlhan AG (MYAG), Hamburg, ist die Holdinggesellschaft von insgesamt 34 unmittelbar und mittelbar gehaltenen Gesellschaften in Europa, Nordamerika, im Nahen Osten und im Rest der Welt. Sie nimmt strategische Führungsaufgaben der Gruppe (Geschäftsstrategie und Geschäftsentwicklung, Marketing, Akquisitionen, Finanzierung und Controlling, Investor Relations, Recht und Personal sowie teilweise Forschung und Entwicklung) wahr und erfüllt zentrale Dienstleistungsfunktionen für diverse Tochtergesellschaften (Buchhaltung und EDV).

Dienstleistungen

Die Muehlhan Gruppe bietet folgende Dienstleistungen an:

Dienstleistungen an Windkraftanlagen

Mit den dänischen Tochtergesellschaften Muehlhan Wind Service A/S, Fredericia, und Muehlhan Denmark A/S, Middelfart, bietet Muehlhan ein breites Spektrum an Dienstleistungen rund um Windkraftanlagen an. Das Portfolio der Gesellschaften umfasst u.a. die Beschichtung von Turmelementen und Rotorblättern in den Fertigungsstätten der Hersteller sowie Montagearbeiten, Installationen, Service-Dienstleistungen, elektrische Arbeiten und den Oberflächenschutz bei installierten Anlagen.

Zugangstechnik und Gerüstbau

Die Zugangstechnik u.a. über Seilklettertechnik ist Bestandteil der Gruppe, da die Dienstleistungen eng mit dem Geschäftsfeld Renewables, und damit den Dienstleistungen an Windkraftanlagen, verbunden sind. Muehlhan bietet Zugangslösungen sowohl an Land als auch offshore an. Als eines von wenigen Unternehmen erfüllt Muehlhan die hohen technischen Anforderungen, die an den Bau von Offshore-Transformer-Stationen und Fundamenten für Offshore-Windparks gestellt werden. Auch im verbleibenden Öl- und Gasgeschäft offshore kommt Spezialzugangstechnik zum Einsatz. Muehlhan ist darüber hinaus ein wichtiger Partner für Unternehmen im Hoch- und Fassadenbau sowie für Werften und bietet neben dem klassischen Gerüstbau auch Spezialzugangstechniken an. Der nicht zum Kerngeschäft gehörende Gerüstbau im Großraum Hamburg, der vor allem im Hoch- und Fassadenbau sowie auf Werften tätig ist, wurde im Berichtsjahr veräußert.

Oberflächenschutz

Muehlhan erbringt in allen Märkten Dienstleistungen im Bereich Oberflächenschutz. Diese tragen maßgeblich zum Schutz und Erhalt von Anlagen sowie maritimer und industrieller Infrastruktur bei. Dazu gehören:

- die Reinigung und Vorbereitung von Stahl- und Betonstrukturen,
- das Strahlen mit unterschiedlichsten Verfahren, unter anderem Ultrahochdruck-Wasserstrahlen, Trockenstrahlen, Höchstdruck-Nassstrahlen und Sponge-Jet,
- die Metallisierung von Stahloberflächen,
- die Beschichtung von Oberflächen mit Farb- und Schutzsystemen sowie Klebefolien.

Passiver Brandschutz

Der passive Brandschutz findet seine Anwendung im Hochbau, der Infrastruktur sowie im Öl- und Gassektor. Dabei werden durch zementartige und intumeszierende Materialien statisch belastete Strukturen geschützt, um ihre Stabilität im Brandfall möglichst lange zu gewährleisten. Damit bleiben die tragenden Strukturen mit Notausgängen, Treppen und Dachstrukturen länger zugänglich für Notfallteams und Feuerwehr und retten damit Leben.

Stahlbau

Stahlbaudienstleistungen werden sowohl für Werft- als auch Industrie- und Infrastrukturkunden erbracht. Die Dienstleistungen im Stahlbau umfassen Schweißarbeiten bei Schiffen, Brücken und Offshore-Anlagen sowie Installationsarbeiten an Schiffen und sonstigen Industrieanlagen. Aufgrund der hohen Kompetenz bietet Muehlhan auch Ausbildungslehrgänge und Trainings an.

Isolierung

Kälteisolierung, Wärme- und Schalldämmung sowie Vollbeschichtungen und Isolierungssanierungen sind insbesondere bei Industrieanlagen und Bauprojekten von großer Bedeutung und helfen, langfristig Kosten zu senken und Umweltstandards einzuhalten.

Steuerung des Konzerns

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Führung der Muehlhan Gruppe obliegt einem zwei- bzw. dreiköpfigen (bis 30. Juni 2021) Vorstand. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen. Er berät, begleitet und überwacht den Vorstand in der Leitung des Unternehmens und erörtert regelmäßig wesentliche Themen wie Planung, Strategie, Geschäftsentwicklung sowie Chancen und Risiken.

Die Steuerung der Muehlhan Gruppe erfolgt vom Unternehmenssitz in Hamburg nach klassischen finanz-, vermögens- und ertragswirtschaftlichen Kennzahlen, die monatlich bereitgestellt werden. Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Leistungsindikatoren sind der Umsatz und das Ergebnis der

betrieblichen Tätigkeit (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern, EBIT). Die strategische Steuerung erfolgt nach Geschäftsbereichen. Die operative Steuerung der Gruppe erfolgt primär nach Segmenten.

Daneben legt die Muehlhan Gruppe ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften und damit einhergehend auf die Vermeidung von Unfällen. Als nichtfinanziellen Leistungsindikator nutzt Muehlhan die interne Unfallstatistik mit der Kenngröße Unfallrate, definiert als Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden. Alle operativen Gesellschaften melden dazu monatlich die Arbeitsunfälle und die geleisteten Stunden der Mitarbeiter und Subkontraktoren an den Verantwortlichen für SHEQ (Safety, Health, Environment and Quality) in Hamburg.

Geschäftsbereiche

Renewables

Den wachsenden Markt der Renewables – der regenerativen Energien rund um Windkraftanlagen zu Wasser und zu Land – bedient Muehlhan mit Oberflächenschutzdienstleistungen für Windkraftanlagen und Umspannplattformen. In den vergangenen Jahren hat sich die Gruppe zu einem Spezialisten der Turm- und Rotorblattbeschichtung und damit zu einem begehrten Partner der führenden Windkraftanlagenhersteller entwickelt. Über die Muehlhan Wind Service A/S in Dänemark bietet Muehlhan eine breite Palette an Installations- und Service-Dienstleistungen an und hat sich damit zu einem Full-Service-Anbieter für den Windkraftmarkt entwickelt.

Schiff

Der Bereich Schiff umfasst sowohl den Bereich Schiffsneubau als auch den Bereich Schiffsreparatur in Europa. Der als abgeschlossen betrachtete Konsolidierungs- und Schrumpfungsprozess in diesem Markt wird durch die Pandemie - bedingt durch eine deutlich verminderte Nachfrage nach Kreuzfahrtschiffen - wieder verschärft. Muehlhan ist auf zahlreichen europäischen Werften aktiv. Diese konzentrieren sich auf den Bau von Spezialschiffen, Megayachten, Kreuzfahrt- und Marineschiffen sowie den Bau von Offshore-Windkrafttürmen, Umspannplattformen und sonstigen Komponenten für Offshore-Windkraftanlagen. Muehlhan bietet seinen Kunden hochwertige Oberflächenbeschichtungen bei Neubauten sowie ein breit gefächertes Leistungsspektrum in den Bereichen Wartung und Erneuerung von Oberflächenbeschichtungen an. Das Spektrum reicht von kurzfristigen Reparaturarbeiten an Außenwänden bis hin zur komplexen Sanierung von Wasser-, Ballast-, Treibstoff- und Cargotanks. Weitere Dienstleistungen sind Isolierungsarbeiten an Schiffsneubauten.

Hochbau/Infrastruktur

Im Geschäftsbereich Hochbau/Infrastruktur liefert Muehlhan langlebige Beschichtungslösungen für Stahl- und Betonstrukturen sowie Stahlbauarbeiten und Gerüstbau für den Hochbau, für Brückenneubauten und -sanierungen, Schleusen, Wasserversorgungs- und Verkehrsinfrastrukturprojekte sowie den Sondermaschinenbau. Neben Dienstleistungen vor Ort beim Kunden betreibt Muehlhan auch stationäre Strahl- und Beschichtungshallen. Ein weiteres Leistungsfeld ist der passive Brandschutz, der bei großen Stahlkonstruktionen zur Anwendung kommt.

Öl & Gas

Im Geschäftsbereich Öl & Gas wird das verbleibende Geschäft außerhalb der Nordsee mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie zusammengefasst. Muehlhan ist dabei Partner von großen Unternehmen in den Bereichen Öl & Gas Offshore sowie der Petrochemie. In diesen Bereichen hat Muehlhan eine hohe Kompetenz für Oberflächenschutz, Brandschutz, Isolierung und Gerüstbau.

Segmente

Energy und Marine & Construction

Seit dem Jahr 2020 werden die einzelnen Gesellschaften der Muehlhan Gruppe in die Segmente Energy und Marine & Construction eingeteilt. Das Segment Energy umfasst alles rund um Windkraftanlagen und Umspannplattformen sowie die Tätigkeiten auf offshore Ölförderanlagen. Das Segment Marine & Construction umfasst im Wesentlichen die Geschäftsbereiche Schiff und Hochbau/Infrastruktur.

Tätigkeitsschwerpunkte* der wichtigsten Muehlhan Gesellschaften; nach Regionen geordnet:

Abk.	Gesellschaft	Geschäftsbereiche	Segmente
Europa			
MYAG	Muehlhan AG, Hamburg	Holding	-
MD	Muehlhan Deutschland GmbH, Bremen	S, R, I, OG	Marine &Construction
MDK	Muehlhan A/S, Middelfart – Dänemark	R	Energy
MPL	Muehlhan Polska Sp. z o.o. , Stettin – Polen	S, R, I, OG	Marine &Construction
MF	Muehlhan S.A.R.L., St. Nazaire – Frankreich	S, R, I, OG	Marine &Construction
MMF	Muehlhan Morflot OOO, St. Petersburg – Russland	S, I, OG, R	Marine &Construction
MNL	Muehlhan B.V., Vlaardingen – Niederlande	S, R, I, OG	Marine &Construction
MCL	Muehlhan Cyprus Limited, Limassol – Zypern	S, R, I, OG	Marine &Construction
MWS	Muehlhan Wind Service A/S, Middelfart - Dänemark	R	Energy
Nordamerika			
MCC	Muehlhan Certified Coatings Inc., Fairfield – USA	R, I	Marine &Construction
CCC	Certified Coatings Company, Fairfield - USA	R, I	Marine &Construction
Naher Osten			
MDQ	Muehlhan Dehan Qatar W.L.L., Doha – Katar	I	Marine &Construction
PRA	Procon Emirates L.L.C., Abu Dhabi – VAE	I	Marine &Construction
PRD	Procon Emirates L.L.C., Dubai – VAE	I	Marine &Construction
Rest der Welt			
MSI	Marine Service International AS, Drøbak – Norwegen	OG	Energy
TPO	MSI Group ApS, Gentofte - Dänemark	OG	Energy

* Schiff (S), Renewables (R), Industrie/Infrastruktur (I), Öl & Gas (OG).

Forschung und Entwicklung

Traditionell treibt die Muehlhan Gruppe eigene Entwicklungen und den Einsatz innovativer Technologien voran und dürfte eines von wenigen Unternehmen im Bereich des Oberflächenschutzes sein, in dem Forschung und Entwicklung in diesem Bereich betrieben wird. Die Arbeit umfasst eigene Projekte zur Verbesserung der Produktivität und Profitabilität, aber auch die Mitarbeit in internationalen, standardsetzenden Organisationen sowie die Zusammenarbeit mit diversen Forschungseinrichtungen.

Muehlhan versteht sich als technologischer Marktführer auf dem Gebiet des Oberflächenschutzes. Die Muehlhan Gruppe arbeitet aktiv an Produkten und Geräten zur Weiterentwicklung eines nachhaltigen und umweltfreundlichen Oberflächenschutzes. Hierzu werden im Konzern drei Mitarbeiter beschäftigt sowie bei Bedarf weitere Mitarbeiter hinzugezogen. Darüber hinaus findet eine enge Zusammenarbeit mit renommierten Forschungsinstituten und weiteren spezialisierten Fremdfirmen statt. Der Aufwand für F&E-Aktivitäten beträgt € 0,3 Mio. und setzt sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen zusammen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wies im Berichtsjahr ein Wachstum um voraussichtlich 5,9 % auf, nach einem COVID-19-bedingten Rückgang von -3,1% im Vorjahr. Der Anstieg im Jahr 2021 fällt durch die erneuten Einschränkungen infolge neuer COVID-19-Varianten und einer höheren Inflation, u.a. aufgrund gestiegener Energiepreise, geringer aus als ursprünglich erwartet.

Die großen Volkswirtschaften wiesen unterschiedlichen Wachstumsraten auf. Das BIP (Bruttoinlandsprodukt) Chinas stieg um 8,1 %, das der USA um 5,6 % und die Euro-Zone folgt mit einem Wachstum von 5,2 %. Das BIP von Deutschland wuchs dagegen mit nur 2,7 % deutlich unterdurchschnittlich.

Für das Jahr 2022 wird in Prognosen aus dem Januar 2022 mit einem geringeren Wachstum der Weltwirtschaft von 4,4 % gerechnet. Dieser Rückgang des Wachstums kommt aus den beiden größten Volkswirtschaften. In den USA wird mit einem Wachstum von 4,0 % gerechnet. Ursache dafür sind fiskalpolitische Maßnahmen und gekürzte Subventionen sowie Probleme mit den Transportketten in den USA. Für China wird ein fast halbiertes Wachstum von nur noch 4,8 % prognostiziert. Hier spielen die sehr restriktiven Corona-Maßnahmen eine Rolle sowie die Schwierigkeiten von großen (Wohnungs-) Baukonzernen. Auch für Europa wird mit 3,9 % ein geringeres Wachstum erwartet, während das Wachstum in Deutschland - basierend auf einem nur schwachen Wachstum in 2021 - auf 3,8 % steigen soll.

Diese Prognosen sind zum Teil mit großer Unsicherheit behaftet bzw. dürften durch den Ausbruch des Russland-Ukraine-Krieges inzwischen zum Teil überholt sein. Hinzu kommen weitere geopolitische

Risiken wie der zunehmend schärfere Ton im Handel mit China und die Erhebung von Zöllen, welche die Prognose wesentlich beeinflussen können.

Neue Entwicklungen der COVID-19-Pandemie können ebenfalls zu deutlichen Veränderungen der Prognosen führen. Neue Infektionswellen und neue Varianten des Coronavirus könnten zu einer Verlängerung der genannten Maßnahmen führen; mit entsprechend negativen Konsequenzen für die weltweite Wirtschaft wie z. B. einer Unterbrechung von Transportketten.

Die Auswirkungen der Finanzkrise, die aktuelle COVID-19-Pandemie und die daraus resultierenden großen Unsicherheiten für die zukünftige Entwicklung haben dazu geführt, dass das Zinsniveau auf einem historisch niedrigen Niveau verblieben ist. Die Zentralbank der USA gibt allerdings Hinweise, die einen Anstieg des Zinsniveaus vorbereiten. Die Europäische Zentralbank hat angekündigt, die relevanten Zinssätze so lange stabil halten zu wollen, bis die Inflation den mittelfristigen Zielkorridor erreicht hat.

Die Inflationsrate wird für 2022 auf einem erhöhten Niveau von 3,9 % erwartet. Für 2023 wird mit einem Rückgang der Inflationsrate gerechnet.

Der Ölpreis ist im Jahr 2021 deutlich angestiegen. Nachdem er im Jahr 2020 noch bei durchschnittlich 41 US-Dollar/Barrel lag, stieg er im Jahr 2021 deutlich auf 69 US-Dollar/Barrel. Für das Jahr 2022 wird mit einem weiteren Anstieg des Ölpreises auf 77 US-Dollar/Barrel oder höher gerechnet. Ein längeres Andauern der Pandemie dürfte einen Einfluss auf den Ölpreis haben¹. Geopolitische Krisen können den Ölpreis ebenfalls signifikant beeinflussen, wie man seit nach dem Angriff von Russland auf die Ukraine im Februar 2022 beobachten musste.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Bereich Renewables wurden im Jahr 2021 in Deutschland 484 neue Onshore Windenergieanlagen (an Land) mit einer Leistung von 1.925 MW (Megawatt) gebaut. Damit beträgt zum Jahresende die Gesamtleistung der Windenergie an Land 56 GW (Gigawatt). Im Bereich Offshore-Windenergieanlagen (auf dem Wasser) wurden im Jahr 2021 in Deutschland keine neuen Anlagen oder Fundamente gebaut. Durch Leistungsupgrades bei bestehenden Anlagen erhöhte sich die Leistung der Offshore-Windenergieanlagen aber um 24 MW auf 7,8 GW. Von 2022 bis 2025 werden bereits genehmigte neue Offshore-Windprojekte gebaut. Für das Jahr 2026 wurden ebenfalls bereits Genehmigungen erteilt, sodass bis Ende 2026 erwartet wird, die installierte Leistung von Offshore-Windkraftanlagen auf knapp 12 GW zu steigern².

In Europa³ wächst durch die ambitionierten Klimaschutzziele der EU-Kommission die Windenergie (onshore und offshore) stark. Im Jahr 2020 wurden 15 GW neu installiert, wobei die Niederlande,

¹ International Monetary Fund: Global Economic Outlook, Januar 2022

² Bundesverband der WindEnergie: wind-energie.de mit den Berichten: Deutsche Windguard; Status des Offshore-Windenergieausbaus in Deutschland, Jahr 2021 und Deutsche Windguard; Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland, Jahr 2021

³ WindEurope asbl/vzw: windeurope.org; Bundesverband der Windenergie: wind-energie.de

Deutschland und Norwegen den größten Anteil ausmachen. Damit waren in Europa Ende 2020 Windkraftanlage onshore und offshore mit einer Leistung von knapp 219 GW installiert.

Im 1. Halbjahr 2021 wurden 1,3 GW an Offshore-Windkraftanlagen neu installiert und weitere acht Windparks sind in Bau⁴.

Weltweit wurden im Jahr 2020 Windkraftanlagen mit einer Leistung von rund 93 GW installiert. Die Gesamtleistung der Windkraft (onshore und offshore) betrug Ende 2020 damit rund 743 GW, wobei mit 347 GW der größte Anteil auf Asien entfällt, gefolgt von Europa mit rund 219 GW. Für die Jahre 2021 bis 2025 wird mit einer jährlichen Steigerung des Windenergiemarktes von rund 4 % gerechnet, basierend auf einem bereits hohen Wert an Neuinstallationen (93 GW) in 2020. Den Hauptanteil der Neuinstallationen machen Onshore-Windkraftanlagen aus, aber auch bei Offshore-Windkraftanlagen sind Neuinstallationen von bis zu 24 GW pro Jahr geplant⁵.

Für Muehlhan bietet sich weiterhin die Chance, die großen Erfahrungen im Oberflächenschutz, in der Zugangstechnik und im Stahlbau in diesem Bereich einzubringen und zusätzlich durch das Installations- und Service-Geschäft der Muehlhan Wind Service A/S in diesem dynamischen Markt weiter stark zu wachsen.

Der Bereich Hochbau/Infrastruktur bedient eine recht breite Palette von Märkten und Kunden. Im Hochbau erbringt Muehlhan in Europa Dienstleistungen im Oberflächenschutz, Stahlbau, Gerüstbau und passiven Brandschutz. In den USA hat sich die lokale Gruppengesellschaft eine hohe Reputation als Spezialist für die dort weit verbreiteten Brücken in Stahlbauweise erarbeitet und gewinnt regelmäßig Aufträge aus dem milliardenschweren Reparaturprogramm für die nationale Infrastruktur.

Der Bereich hat im Jahr 2021 nach wie vor deutlich unter den Einschränkungen der COVID-19-Pandemie gelitten. Viele Projekte wurden unterbrochen oder mehrfach verschoben. Für 2022 wird mit einer Erholung und Wiederaufnahme der Aktivitäten gerechnet, sobald die Auswirkungen der Pandemie weiter zurück gehen.

Im Bereich Schiff ist Muehlhan seit einigen Jahren ausschließlich in Europa aktiv. Der Konsolidierungsprozess und die Verlagerung des Standard-Schiffsbaus nach Asien dürften abgeschlossen sein. Die deutschen und europäischen Werften haben sich als Anbieter in Bereichen mit hoher Wertschöpfung etabliert. Diese Positionierung erlaubt es ihnen, die gegenüber der asiatischen Konkurrenz höheren Arbeitskosten durch höhere Wertschöpfung zu kompensieren. Sie bedienen vor allem Nischenmärkte wie den Marineschiffbau, Kreuzfahrtschiffe, Spezialschiffe, Megayachten, aber auch Kunden im Bereich der Windkraft. Insbesondere die hohe Nachfrage nach energieeffizienteren Schiffen und Marineschiffen führt zu einer guten Auslastung der Werften. Bei Werften, die sich auf Kreuzfahrtschiffe spezialisiert haben, zeigen sich allerdings deutliche Auswirkungen der COVID-19-

⁴ Windeurope.org: Offshore wind energy: 2021 mid-year statistics

⁵ GWEC (Global Wind Energy Council): Global Wind Report 2021

Pandemie auf die geplanten Auslieferungen und erwarteten Auftragseingänge. In Deutschland ist Muehlhan nicht auf Werften für Kreuzfahrtschiffe aktiv.

Nach einigen Jahren mit niedrigen Ölpreisen sind die Preise im Berichtsjahr deutlich angestiegen. Die Herausforderungen und der Margendruck für die im Öl- und Gassektor tätigen Unternehmen sind jedoch nach wie vor groß. Muehlhan hat sich aus Teilen dieses Marktes zurückgezogen und konzentriert sich nun auf den Offshore-Markt vor den Küsten Afrikas, Brasiliens und den Golf von Mexiko.

Geschäftsverlauf

Lage

Ertragslage

in TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse	6.445	5.699
Sonstige betriebliche Erträge	21.276	1.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.467	3.589
Erträge aus Beteiligungen	1.506	2.825
Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen	2.312	218
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	21.607	2.940
Jahresüberschuss	20.644	2.328
Bilanzgewinn	23.046	4.728

Die Umsätze der Muehlhan AG resultieren aus Leistungen, welche die Gesellschaft gegenüber Tochtergesellschaften erbringt. Hierzu zählen insbesondere Leistungen aus dem Bereich „Shared Services“, d.h. die Tätigkeiten des zentralen Finanz- und Rechnungswesens sowie der Abteilungen SHEQ (Safety, Health, Environment and Quality), Informationstechnologie, Recht und Investor Relations. Außerdem werden seit 2019 von den Tochtergesellschaften Lizenzgebühren unter anderem für Markenrechte erhoben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Ergebnisse aus den Veräußerungen von drei Tochterunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch Transaktionskosten im Zusammenhang mit den Unternehmensverkäufen angestiegen.

Die Erträge aus Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
MPL - Muehlhan Polska Sp. z o.o. , Stettin – Polen	992	183
MF - Muehlhan S.A.R.L., St. Nazaire – Frankreich	400	0
MMF - Muehlhan Morflot OOO, St. Petersburg – Russland	115	0
Total	1.506	2.825

Das operative Geschäftsergebnis (EBIT) ist mit € 21,6 Mio. deutlich höher als im Vorjahr (€ 2,9 Mio.). Das liegt an den Ergebnissen aus den Verkäufen der Tochtergesellschaften Gerüstbau Muehlhan GmbH, Hamburg, Muehlhan Industrial Services Ltd., Aberdeen/Großbritannien und MDKE Energy A/S, Middelfart, Dänemark in Höhe von € 19,7 Mio. im Geschäftsjahr 2021.

Das Ergebnis aus Ergebnisabführungen hat sich von € 0,2 Mio. auf € 2,3 Mio. erhöht.

Zusammenfassend ist das Geschäft im Berichtsjahr im Rahmen der Erwartungen verlaufen, wobei die Verkäufe von Tochtergesellschaften einmalige Sondereffekte darstellen.

Personal

Der durchschnittliche Personalbestand der Muehlhan AG hat sich wie folgt entwickelt:

	2021	2020	Veränderung
Angestellte	26	25	1
	<u>26</u>	<u>25</u>	<u>1</u>

Unfallstatistik

Als nichtfinanziellen Leistungsindikator nutzt Muehlhan die interne Unfallstatistik mit der Kenngröße Unfallrate, definiert als Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden. Bei der Muehlhan AG gab es zwei Arbeitsunfälle im Berichtsjahr.

Vermögens- und Finanzlage

in TEUR	2021	2020
Bilanzsumme	93.956	89.385
Eigenkapital	60.869	42.540
Eigenkapitalquote in %	64,8%	47,6%
Finanzanlagen	55.631	60.403
Cashflow	19.133	1.502
Investitionen	91	34

Die Muehlhan AG hat einem im Juli 2017 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag zur Finanzierung der Gruppe über einen Kreditrahmen von insgesamt € 65,0 Mio. unter der Führung der Commerzbank AG im Vorjahr modifiziert. Die Modifizierung betrifft den um € 5,0 Mio. erhöhten Kreditrahmen, die temporäre Aussetzung der Einhaltung von Bedingungen und die Verlängerung der Laufzeit um ein Jahr. Die Vereinbarung unterteilt sich in drei Tranchen. Tranche A ist ein Tilgungsdarlehen über € 20,0 Mio. mit einer Laufzeit bis 2022. Tranche B ist ein endfälliges Darlehen über € 20,0 Mio. mit einer Laufzeit bis 2023 (vor Modifikation: bis 2022) und einer Verlängerungsoption von einem Jahr. Tranche C über € 30,0 Mio. (vor Modifikation: € 25,0 Mio.) mit Erhöhungsoptionen um bis zu € 25,0 Mio. steht als revolving Darlehen zur Betriebsmittelfinanzierung bis Mitte 2023 mit Verlängerungsoption bis Mitte 2024 zur Verfügung (vor Modifikation: bis Mitte 2022 mit Verlängerungsoption bis Mitte 2023). Alle Tranchen werden auf EURIBOR-Basis plus kennzahlenabhängiger Marge zwischen 2,0 % und 3,5 % verzinst. Als Sicherheit für das Darlehen haben die wesentlichen Tochtergesellschaften Garantien an

die Konsorten gegeben. Es wurden keine dinglichen Sicherheiten gestellt. Die Muehlhan AG hat sich verpflichtet, für die Finanzierung Bedingungen einzuhalten. Neben Informationsverpflichtungen gegenüber den Konsorten sind dies im Wesentlichen die Einhaltung einer Eigenkapitalquote, eines Nettoverschuldungsgrades und eines Zinsdeckungsgrades. Die Bedingungen der Finanzierung wurden im Vorjahr und im Geschäftsjahr eingehalten.

Im Berichtsjahr verringerten sich die Bankverbindlichkeiten, da ein Teil der Erlöse aus den Unternehmensveräußerungen zur Tilgung der Bankverbindlichkeiten genutzt wurden. Der andere Teil ist in den flüssigen Mitteln enthalten.

Investitionen

Im Bereich der Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr die üblichen Ersatzinvestitionen im Wesentlichen für EDV und Büroausstattung getätigt.

Finanzierung und Liquidität

Die Finanzierung der Muehlhan Gruppe wird getragen von einer starken Eigenkapitalbasis. Zum Bilanzstichtag weist die Muehlhan AG ein Eigenkapital von € 60,8 Mio. (Vorjahr: € 42,5 Mio.) aus. Im Verhältnis zur Bilanzsumme von € 93,9 Mio. (Vorjahr: € 89,4 Mio.) ergibt sich damit eine Eigenkapitalquote von 64,8% (Vorjahr: 47,6%). Finanzverbindlichkeiten bestehen in Höhe von € 14,6 Mio. (15,7% der Bilanzsumme; Vorjahr: € 27,5 Mio., 30,8% der Bilanzsumme), wobei € 2,0 Mio. kurzfristiger und € 12,6 Mio. langfristiger Natur sind. Die Zahlungsmittel betragen zum Stichtag € 6,2 Mio. und sind damit um € 5,6 Mio. höher als im Vorjahr. Damit war die Muehlhan AG auch in 2021 jederzeit in der Lage, Ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Im abgelaufenen Jahr wurden die Bedingungen der Finanzierung zu jeder Zeit erfüllt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht für den Konzern

Im Oktober 2021 wurden für das Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von € 290 Mio. und ein operatives EBIT zwischen € 7,5 Mio. und € 10,0 Mio. prognostiziert. Diese Ziele wurden erreicht bzw. leicht übertroffen. Ein Vergleich mit der Prognose aus dem März 2020 ist nicht möglich, da im Frühjahr 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie keine valide Prognose möglich war.

Eine Prognose für das Jahr 2022 ist aufgrund der weiter vorhandenen Unwägbarkeiten beim Verlauf der COVID-19 Pandemie und den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges nur eingeschränkt möglich. Unter der Voraussetzung, dass die Einschränkungen geringer als im Jahr 2021 ausfallen, planen Vorstand und Aufsichtsrat mit Umsatzerlösen von rund € 250 Mio. und einem EBIT zwischen € 5 Mio. und € 8 Mio. Der Rückgang von Umsatzerlösen und EBIT im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den Unternehmensverkäufen. Bereinigt um diese Effekte wird mit steigenden Umsatzerlösen und Ergebnissen gerechnet.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine im Februar 2022 hat nach aktuellen Erkenntnissen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernprognose. Die russische Tochtergesellschaft Muehlhan Morflot OOO (MMF), St. Petersburg, ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Muehlhan-Gruppe nicht wesentlich. Die MMF ausgenommen, bestehen keine relevanten geschäftlichen Beziehungen zu russischen Unternehmen oder dem russischen Staat. Allerdings könnten Probleme in den Lieferketten von benötigten Materialien sowie anhaltend hohe oder sogar noch steigende Energiepreise bei einem länger andauernden Krieg die Prognose negativ beeinflussen.

Prognose nach Geschäftsbereichen

Renewables

Im Bereich Renewables wird mit einem weiteren deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum, vor allem durch den Ausbau der Service-Aktivitäten, gerechnet. In diesem stark wachsenden Markt können Großaufträge und neue Projekte kurzfristig zu Liquiditätsbelastungen durch den Aufbau von Forderungen und Investitionen führen, die aber über die Projektlaufzeit zu deutlichen Ergebnisverbesserungen führen sollten.

Hochbau/Infrastruktur

Im Geschäftsfeld Hochbau/Infrastruktur hängt die Entwicklung vom weiteren Pandemieverlauf ab. Anhaltende Projektverzögerungen sind teuer und würden, je nach Dauer und Art, zu Umsatzerlösen und einem EBIT auf dem Niveau des Berichtsjahres führen. Ohne signifikante Einschränkungen wird mit einem leichten Umsatzwachstum und einer deutlichen Ergebnisverbesserung gerechnet.

Schiff

Im Geschäftsbereich Schiff werden geringere Umsatzerlöse und Ergebnisse geplant. Hintergrund ist vor

allem der Wegfall des Gerüstbauumsatzes in den deutschen Werften durch den Verkauf der Gerüstbau Muehlhan GmbH.

Öl & Gas

Der Geschäftsbereich Öl & Gas wird durch den Verkauf des Geschäftsbereichs Öl & Gas in der Nordsee weniger als die Hälfte der Umsatzerlöse des Jahres 2021 erzielen. Die Reduzierung des EBIT wird geringer ausfallen.

Prognose nach Segmenten

Energy

Im Segment Energy wird durch die Unternehmensverkäufe mit deutlich geringeren Umsatzerlösen gerechnet. Die Umsatzsteigerungen im Bereich Service-Aktivitäten rund um Windkraftanlagen werden diesen Effekt nicht ausgleichen können. Das EBIT wird dagegen im Vergleich zu den Umsatzerlösen unterproportional sinken.

Marine & Construction

Für das Segment Marine & Construction wird trotz des Verkaufs der Gerüstbau Muehlhan GmbH mit einem Anstieg von Umsatz und EBIT gerechnet. Insbesondere der erfreulich hohe Auftragsbestand in den USA wird dazu führen, dass es, ohne weiteren kostenintensiven Projektunterbrechungen durch COVID-19, zu deutlich steigenden Umsatzerlösen und Ergebnissen (EBIT) kommen wird.

Akquisitionen und Investitionen

Akquisitionen und Kooperationen bleiben wie in der Vergangenheit auch in Zukunft eine Option, unsere strategischen Ziele voranzutreiben und umzusetzen. Hierbei legen wir allerdings strenge Maßstäbe an die Angemessenheit des Kaufpreises sowie die strategische und kulturelle Übereinstimmung. Wesentliche Investitionen im Jahr 2022 sind nach der strategischen Neuausrichtung im Berichtsjahr nicht geplant.

Prognose für die Muehlhan AG

Für die MYAG wurden für das Jahr Umsatzerlöse von rund € 5,7 Mio. und einem EBIT von € 2,0 Mio. gerechnet. Aufgrund der höheren Lizenzgebühren wurden die prognostizierten Umsatzerlöse übertroffen. Das EBIT ist aufgrund der Unternehmensverkäufe deutlich höher als geplant.

Die Umsatzerlöse der Muehlhan AG resultieren zu mehr als 50 % aus der Erhebung von Lizenzgebühren für Markenrechte an Tochterunternehmen. Durch den Verkauf von drei Gesellschaften im Geschäftsjahr wird es in Jahr 2022 zu einem signifikanten Rückgang der Umsatzerlöse kommen. Das EBIT wird aufgrund des Rückgangs der Umsatzerlöse geringer ausfallen als im Jahr 2020 und zwischen € 0,1 Mio. und € 1,9 Mio. liegen. Beim nichtfinanziellen Leistungsindikator der Unfallrate ist auch im Jahr 2022 das Ziel, keine Unfälle zu haben.

Als Dienstleister im Projektgeschäft kann Muehlhan ergebnisbelastende Risiken nicht vollständig eliminieren. Diese können sowohl operativen als auch strategischen Charakter haben. Soweit sie operativer Natur sind, sind sie ein unvermeidbarer Bestandteil unseres Geschäfts. Diesen Risiken begegnen wir durch ein adäquates Risikomanagement. Strategische Risiken resultieren aus Veränderungen von exogenen Faktoren, auf die in der Vergangenheit nicht richtig oder nicht rechtzeitig reagiert wurde oder reagiert werden konnte. Diesen Risiken begegnen wir durch entschiedene Korrekturmaßnahmen, die jedoch mit Einmalaufwendungen verbunden sein können. Mögliche Projektverluste stellen operative Risiken dar, während für strategische Risiken beispielhaft die Entwicklung im Öl- und Gasgeschäft in der Nordsee genannt werden können. Für die Zukunft erwarten wir auf Basis des aktuellen Sach- und Wissensstands keine weiteren signifikanten strategischen Korrekturmaßnahmen. Es gilt jedoch stets die Aussage, dass grundsätzlich weiterer Anpassungsbedarf entstehen kann, sofern sich das wirtschaftliche Umfeld in einzelnen Märkten nachteilig verändern sollte.

Dieser Ausblick enthält vorausschauende Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sondern unsere Annahmen und Erwartungen wiedergeben. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Vorstand der Muehlhan AG derzeit zur Verfügung stehen. Die Aussagen sind daher mit Risiken und Unsicherheiten behaftet, insbesondere während der COVID-19 Pandemie. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können gegebenenfalls erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuerer Informationen oder künftiger Ereignisse fortzuentwickeln.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus Unternehmenssicht nicht. Auch unter Berücksichtigung der immer noch anhaltenden Pandemie sehen wir Muehlhan gut gerüstet, die außergewöhnliche Situation gut zu überstehen.

Nachfolgend sind Risiken aufgeführt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Sowohl unsere Organisation als auch unsere Kontrollsysteme zielen darauf ab, bestehenden Risiken bestmöglich zu begegnen und neu auftretende Risiken rechtzeitig zu erfassen. Die folgende Chancen- und Risikobeurteilung erfolgt für die nächsten zwölf Monate.

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten bzw. zu steuern, welches sicherstellt, dass den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden. Hierfür nutzt das Unternehmen ein adäquates Berichtssystem, das organisatorisch direkt dem Vorstand zugeordnet ist und beständig ausgebaut und aktualisiert wird.

Der Aufsichtsrat wird durch den Vorstand regelmäßig über die laufende Geschäftstätigkeit und die wesentlichen Risiken des Unternehmens informiert.

Der Risikomanagementprozess bei Muehlhan besteht aus einer standardisierten Risikoidentifikation und -erfassung auf Einzelgesellschaftsebene. Die gemeldeten Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und konsolidiert und dem Vorstand vorgestellt. Im Falle von wesentlichen Veränderungen bei zuvor gemeldeten bzw. bei neu identifizierten Risiken erfolgt die Berichterstattung auch außerhalb der planmäßigen Meldungen. Auf dieser Basis bewertet und steuert der Vorstand die Risiken. Im Rahmen der Risikosteuerung wird auf Einzelfallbasis entschieden, das Risiko zu vermeiden, zu verringern, auf andere zu übertragen oder das Risiko zu akzeptieren.

Wenn nicht gesondert erläutert, werden die Eintrittswahrscheinlichkeiten der nachfolgend aufgeführten Risiken als gering eingestuft. Muehlhan hat zudem in verschiedenen Bereichen - wo sinnvoll - Versicherungen abgeschlossen, um die Risiken zu minimieren.

Erläuterung wesentlicher Einzelrisiken und damit verbundene Chancen

Einige genannte Risiken und Chancen betreffen die Muehlhan AG direkt, andere Risiken und Chancen betreffen die Muehlhan AG indirekt über ihre Tochtergesellschaften.

Risiken und Chancen aus Marktumfeld und Wettbewerb

Unser Geschäft unterliegt grundsätzlichen Marktrisiken und -chancen, die potenziell etwa durch die Veränderung in unseren Märkten, die Einführung neuer Technologien und Beschichtungsverfahren, sich verändernde Kundenbedürfnisse oder einen steigenden Wettbewerb durch Marktteilnehmer aus verwandten Branchen oder Dienstleistungsbereichen entstehen. Gerade in den letzten Jahren beeinflussen zudem Effekte aus der allgemeinen weltwirtschaftlichen Entwicklung unser Geschäft. Der Vorstand beobachtet die weltweit relevanten Märkte systematisch hinsichtlich der Risiken. Dabei wird er von den vor Ort tätigen Geschäftsführern und Regionalmanagern unterstützt.

Als Dienstleister besteht für Muehlhan eine relativ hohe Bindung an die bestehenden Standorte und deren wirtschaftliches Umfeld. Negative Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld können die Profitabilität eines Standortes bzw. einer Gesellschaft beeinflussen, mit möglichen Auswirkungen auf bestehende Geschäfts- oder Firmenwerte.

Grundsätzlich besteht jedoch die Möglichkeit, den Märkten kurzfristig in beliebige Regionen zu folgen, dort Standorte innerhalb kurzer Zeit aufzubauen und die Kunden auch am neuen Einsatzort mit eigenen Ressourcen flexibel zu unterstützen. Dies ist wiederum eine Chance für Muehlhan, zusätzliches Geschäft zu generieren.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Standorte bestehen die grundsätzlichen Risiken, die bei Bauprojekten immer bestehen, wie Verzögerungen oder eine ungeplante Erhöhung des Investitionsvolumens.

Die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt zum Teil immer noch das Marktumfeld und damit auch Muehlhan. Durch Reise- und Kontaktbeschränkungen können Projekte nicht begonnen bzw. weitergeführt werden. Ein weiteres Andauern der Pandemie kann zu weiteren Verschiebungen führen. Auf der anderen Seite ist Muehlhan, wie im Berichtsjahr gezeigt, in der Lage, die Arbeiten nach Aufhebung der Beschränkungen schnell wieder aufzunehmen bzw. mit neuen Projekten zu beginnen.

Auch zukünftig können Pandemien oder andere außergewöhnliche Ereignisse Risiken darstellen. Nach einem Abflauen der Pandemie bestehen für Muehlhan aber auch Chancen, neues Geschäft zu gewinnen.

Militärische Konflikte, stellen je nach Ort und Art, ein weiteres - aktuell mittleres - Risiko dar. Der aktuelle Krieg in der Ukraine wirkt sich durch die international verhängten Sanktionen gegen Russland negativ auf die Geschäftstätigkeit der russischen Muehlhan-Gesellschaft aus. Zudem trifft der starke Anstieg der Preise an den Energiemärkten auch Muehlhan. Außerdem bedarf es einer sorgfältigen Prüfung von Aufträgen, um Verstöße gegen die gegen Russland verhängten Sanktionen zu vermeiden. Auch andere mögliche militärische Konflikte können sich durch Sanktionen, ausbleibende Materiallieferungen, steigende (Energie-)Preise oder eingeschränkte Reisemöglichkeiten negativ auf einzelne Gesellschaften oder die gesamte Muehlhan-Gruppe auswirken.

Unternehmensstrategische Risiken und Chancen

Die endgültige Verlagerung des Großserienschiffbaus und wesentlicher Teile des Schiffsreparaturmarktes nach Asien hat in der Vergangenheit ein strategisches Risiko für die Muehlhan Gruppe dargestellt. Diesem oder anderen Prozessen eines Strukturwandels hat sich die Gruppe sowohl durch die Schließung oder den Rückbau von Standorten als auch durch den Ausbau regionaler Schwerpunkte, das Erschließen neuer Nischenmärkte und die Diversifizierung der Produktpalette gestellt. Muehlhan vereint den hohen eigenen Organisationsgrad mit hoher technologischer Kompetenz zu einem professionell-industriellen Ansatz, der bei der Erschließung neuer Märkte sowohl länder- als auch produktspezifisch die Chancen der Gruppe erhöht.

Die COVID-19-Pandemie hat keinen signifikanten Einfluss auf die Unternehmensstrategie bzw. unternehmensstrategische Risiken und Chancen, da die Pandemie als ein zeitlich befristetes Ereignis eingestuft wird.

Leistungswirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Weiterentwicklung der Beschichtungsstoffe führt hinsichtlich der Beständigkeit zu zunehmend längeren Instandhaltungsintervallen der Oberflächen, sodass hierdurch das grundsätzliche Risiko einer rückläufigen Nachfrage nach Oberflächenschutzarbeiten besteht. Demgegenüber steht jedoch die Chance des aufgrund von Größe, Anzahl und Sicherheitsausstattungen (zum Beispiel Doppelhüllentrumpf) grundsätzlich zunehmenden Volumens an Stahlflächen bei den maritimen Geschäftsfeldern. Ähnliches gilt für die industriellen Bereiche. Vor allem die erwartete Bereitstellung von zusätzlichen öffentlichen Mitteln zur Instandsetzung und Sanierung von Verkehrsinfrastrukturprojekten

in Europa und den USA, insbesondere im Stahlbrückenbau, wird in den kommenden Jahren diesen Markt beleben.

Für das Strahlen benutzt Muehlhan, wo technisch möglich, Stahlkies. Ein Preisanstieg für diesen Betriebsstoff würde Muehlhan direkt treffen – durch die Recyclingfähigkeit dieses Stoffs jedoch nur in sehr geringem Maß. Ein Preisvorteil gegenüber einem nicht wiederverwendbaren Material wie Kupferschlacke würde weiterhin bestehen. Ein mittleres Risiko besteht in der Nutzung von nicht einwandfreien Materialien. Zur Minimierung des Risikos hat der Konzern diverse vorbeugende Maßnahmen und Kontrollen implementiert.

Muehlhan besitzt einen hoch entwickelten Gerätepark, der in der Vergangenheit in Zusammenarbeit mit wenigen Herstellern konzipiert wurde. Es besteht prinzipiell das Risiko, dass einer dieser Hersteller die Produktion einstellt. In diesem Fall kann Muehlhan kurzfristig neue Lösungen finden. Da wir die Geräteentwicklung in der Vergangenheit in enger Abstimmung mit unseren Lieferanten und mit einem hohen Anteil an eigener Entwicklungsarbeit geleistet haben, besitzen wir auch im eigenen Haus ein hohes Maß an Know-how. Dies ermöglicht es uns, ebenso mit neuen Lieferanten innerhalb kurzer Zeit Geräte zu produzieren, die zu dem bestehenden Gerätepark kompatibel sind.

Der Oberflächenschutz ist sehr arbeitsintensiv. Jedoch ist für die Klimatisierung von großen Stahlkonstruktionen während der Bearbeitung, für den Transport von Strahlmittel durch Druckluft oder für die Erzeugung von Wasserhöchstdruck mittels Pumpen auch Energie nötig. Von einem Preisanstieg für Energie ist Muehlhan daher direkt betroffen. Entsprechenden Entwicklungen können wir nur durch eine Preiserhöhung für die eigenen Dienstleistungen begegnen. Allerdings setzt Muehlhan auf umweltfreundliche und energiesparende Technologien, sodass ein Preisanstieg für Energie tendenziell unsere Wettbewerbsfähigkeit verbessert. Durch die aktuelle Situation rund um den Russland-Ukraine-Krieg besteht ein hohes Risiko von Unterbrechungen von Lieferketten sowie steigender Energiepreise bzw. die höheren Energiepreise sind bereits eingetreten.

Personalrisiken und -chancen

Der Wettbewerb um qualifizierte Führungskräfte und qualitätsbewusstes technisches Personal ist in den Branchen, in denen Muehlhan tätig ist, nach wie vor hoch, es besteht daher ein erhöhtes Risiko. Beispiele aus den vergangenen Geschäftsjahren haben gezeigt, dass Muehlhan sich in seinen Teilmärkten in einem „People Business“ bewegt, in dem einzelne Personen den Erfolg der Gruppe beeinflussen können. Unser künftiger Erfolg hängt daher zum Teil auch davon ab, inwiefern es uns dauerhaft gelingt, das benötigte Fachpersonal im Wettbewerb mit anderen Branchen extern zu rekrutieren, dieses in die bestehenden Arbeitsprozesse zu integrieren und es langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein Ansatz, die Rekrutierung qualifizierter Nachwuchskräfte sicherzustellen, ist die Teilnahme an akademischen Ausbildungsprogrammen mit Universitäten in Hamburg und Danzig, Polen.

Gleichzeitig wollen wir die in der Vergangenheit bereits hohe Identifikation der Mitarbeiter mit unserem Unternehmen und seinen Dienstleistungen nutzen und geeignete Mitarbeiter aus den eigenen Reihen konsequent auf strategisch wichtige Aufgaben im Unternehmen vorbereiten.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Gesellschaften der Muehlhan Gruppe werden auch zu Festpreisen tätig und gehen mit ihren Dienstleistungen teilweise in erheblichem Umfang in Vorleistung. Die auf diese Weise stattfindende (Vor-)Finanzierung wird von unseren Kunden erwartet und hat sich somit zu einem wesentlichen Bestandteil unseres Dienstleistungsangebots entwickelt. Das Überziehen der bereits großzügigen Zahlungsziele hatte insbesondere im Nahen Osten deutlich zugenommen und ist der Hauptgrund für den Rückzug aus dieser Region. Eine gerichtliche Geltendmachung reduziert das Risiko von vollständigen Forderungsverlusten, kann es aber nicht völlig ausschließen.

Muehlhan ist im Projektgeschäft tätig. Bei Großprojekten besteht grundsätzlich das Risiko, dass der Auftraggeber einen Verlust erleidet und insolvent wird. Dies betraf bei Muehlhan in der Vergangenheit insbesondere Werften. Deshalb hat Muehlhan präzise Kriterien bei der Projektauswahl implementiert und wendet diverse Risikomanagementmaßnahmen strikt an. Muehlhan prüft die Liquiditätssituation von Kunden vor der Auftragsannahme intensiv und betreibt ein konsequentes und regelmäßiges Forderungsmanagement. Außerdem werden Kreditrisiken selektiv versichert, soweit diese versicherbar sind. Ein verbessertes und systemgestütztes Projektcontrolling trägt außerdem dazu bei, Abweichungen vom Plan früher zu erkennen und damit gegensteuern zu können. Dies ist auch für die Zukunft vorgesehen. Grundsätzlich können Forderungsausfälle – auch in großem Umfang – jedoch nicht ausgeschlossen werden. Es besteht somit in Summe ein mittleres Risiko von Projektverlusten und Risiken aus der (Vor-)Finanzierung.

Kurzfristige Inanspruchnahmen von Kontokorrentkrediten sind variabel verzinst und unterliegen dem üblichen Risiko von Zinsschwankungen.

Aus dem Konsortialkreditrahmenvertrag resultieren Risiken aus Veränderungen der variablen künftigen Zinszahlungen mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf den Cashflow der Gesellschaft. Muehlhan ist dem Risiko mit dem Abschluss eines fristenkongruenten Zinscaps entgegengetreten, mit dem negative Auswirkungen auf den Cashflow auf eine bestimmte Höhe begrenzt sind. Der Zinscap deckt fast vollständig den langfristigen Teil des Konsortialdarlehens bzw. der damit verbundenen Risiken ab. Außerdem resultieren Risiken aus der Nichteinhaltung von im Konsortialkreditrahmenvertrag enthaltenen Kennzahlen (Covenants).

Im Vorjahr wurde nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen frühzeitig die Kommunikation mit den Banken gesucht. Dem potentiell erhöhten Risiko der Nichteinhaltung von im Konsortialkreditrahmenvertrag enthaltenen Kennzahlen (Covenants) wurde mit einer temporären Aussetzung der Covenants begegnet. Außerdem wurde der bestehende Konsortialkreditrahmen im Vorjahr erhöht und der gesamte Vertrag um ein Jahr bis Mitte 2023 verlängert.

Die solide Finanzierungsstrategie mit dem langfristig ausgelegten Konsortialkreditvertrag, frühzeitige Kommunikation mit den Banken, rechtzeitig eingeleitete Gegenmaßnahmen und nicht zuletzt das intakte Geschäftsmodell bei vergleichsweise milden finanziellen Auswirkungen der Krise führen auch in der Pandemie zu einer stabilen finanziellen Lage der Muehlhan Gruppe.

Bei Darlehen an und von Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone besteht ein grundsätzliches Wechselkursrisiko, dem, sofern möglich, mittels Finanzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen entgegengewirkt wird.

Steuerliche Risiken wurden hinreichend in den konsolidierten Jahresabschlüssen berücksichtigt. Gleichwohl besteht aufgrund der Komplexität ein mittleres Risiko, dass es zu Steuernachforderungen kommen kann, sofern die Rechtsauffassung der Finanzverwaltung bei bestimmten Sachverhalten von der Auffassung der besteuerten Gesellschaft abweicht. Aktuell findet zum Beispiel eine Betriebsprüfung in Deutschland statt.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wird frühzeitig durch entsprechende Liquiditätsplanungssysteme entgegengewirkt.

Unternehmensspezifische Risiken und Chancen

Die Applikation von Oberflächenschutz durch die Unternehmen der Muehlhan Gruppe ist überwiegend eine projektbezogene Dienstleistung. Oftmals wird sie im Zusammenspiel mit anderen Gewerken und häufig unter erheblichem Termindruck erbracht. In Einzelfällen erschließt sich der vollständige Umfang der zu erbringenden Leistungen erst während der Arbeiten. Das stellt für Muehlhan grundsätzlich ein erhöhtes Risiko dar. Muehlhan stellt sich auf diese Bedingungen ein, indem bereits in der Frühphase der Vertragsverhandlungen die Wahrscheinlichkeit zusätzlicher Kosten, etwa durch eine Leistungs- oder Umfangsänderung, bewertet wird. Dies wird bei der Angebotskalkulation und anschließend bei der Ausarbeitung der finalen Vertragsunterlagen berücksichtigt.

Gleichzeitig erfahren die Projektverantwortlichen vor Ort kompetente Unterstützung durch die Holding. Der Einsatz von Spezialisten aus der Gruppe für technische, kaufmännische oder juristische Fragestellungen hat sich bei etlichen Projekten bewährt und ermöglicht eine deutlich schnellere und individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Reaktion, als dies mit externer Unterstützung der Fall gewesen wäre.

Rechtliche Risiken und Prozessrisiken

Im internationalen Projektgeschäft bzw. bei einer international aufgestellten Unternehmensgruppe ist damit zu rechnen, dass Ansprüche von oder auch gegen Muehlhan einer gerichtlichen Klärung bedürfen. Es besteht somit ein mittleres Risiko. Bereits in der Vergangenheit hat Muehlhan

Streitverfahren gegen andere Marktteilnehmer, darunter auch Kunden, geführt und führt auch aktuell Streitverfahren gegen Kunden und Lieferanten.

Es bestehen nach Kenntnis des Unternehmens keine rechtlichen Risiken, die die Muehlhan Gruppe in ihrer Substanz gefährden könnten.

IT-spezifische Risiken

Muehlhan nutzt verschiedene IT-Applikationen zur effizienten Abwicklung von Projekten und Verwaltung. Risiken aus Cyber-Crime-Aktivitäten stellen daher eine zunehmende Bedrohung dar und können bei einer großen Zahl von Mitarbeitern, die mit E-Mails und Internet arbeiten, nicht ausgeschlossen werden. Ein Ausfall der IT oder einzelner IT-Applikationen könnte zu kurzfristigen Verzögerungen von Projekten und in der Verwaltung führen, so wie im Februar 2022 geschehen. Muehlhan unterzieht sich regelmäßigen IT-Prüfungen, um auf dem Stand der Technik zu bleiben und hat zudem eine diesbezügliche Versicherung abgeschlossen.

Die möglichen Auswirkungen der genannten Risiken auf die allgemeine Entwicklung von Muehlhan werden vom Vorstand insgesamt als gering eingeschätzt. Risiken mit höherer Eintrittswahrscheinlichkeit oder möglicherweise signifikanten Auswirkungen werden, wenn möglich und sinnvoll, über Versicherungen reduziert. Zahlreiche Einschätzungen sind weiter abhängig vom Verlauf der COVID-19-Pandemie und der Entwicklung von geopolitischen Krisen wie dem Ukraine-Krieg.

Rechtliche Angaben

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß § 312 Aktiengesetz einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält:

„Wir erklären, dass die Muehlhan AG und deren Tochtergesellschaften nach den Umständen, die ihnen in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die dargestellten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten haben.“

Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vorstandsvergütung besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die variable Vergütung hat eine kurzfristige und eine langfristige Komponente und basiert auf der Steigerung des Unternehmenswertes (Change in Equity Value) der jeweiligen Einzelgesellschaft und der Gruppe. Die kurzfristige Komponente bemisst sich an der Steigerung des Unternehmenswertes (Change in Equity Value) im Vergleich zum Vorjahr und die Vergütung erfolgt in Geldwerten. Die langfristige Komponente bemisst sich an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes (sustainable Change in Equity Value) und wird in Aktien vergütet.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus einer Festvergütung sowie einer variablen Komponente in Abhängigkeit des erzielten Konzernergebnisses.

Angaben zu eigenen Aktien

Im Hinblick auf die Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des veröffentlichten Einzelabschlusses der Muehlhan AG zum 31.12.2021.

Hamburg, 30. März 2022

Der Vorstand

Stefan Müller-Arends

Gautam Arya

Thorsten Hell

Bilanz

A K T I V A	31.12.2021		31.12.2020	P A S S I V A	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		85.507,25	104.962,76	I. Gezeichnetes Kapital Eigene Anteile	19.500.000,00 -115.033,00		19.500.000,00 -119.684,00
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Technische Anlagen und Maschinen 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,51 1.504,54 58.069,05		0,51 2.922,54 37.359,84	II. Kapitalrücklage		19.384.967,00 15.083.945,40	19.380.316,00 15.083.945,40
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Beteiligungen		59.574,10	40.282,89	III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen Eigene Anteile	3.567.166,69 -213.830,35		3.567.166,69 -220.068,35
	55.630.565,51 724,01		60.401.961,82 724,01	IV. Bilanzgewinn-/verlust		3.353.336,34	4.728.180,63
		55.631.289,52	60.402.685,83			23.046.479,74	42.539.540,37
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. RÜCKSTELLUNGEN 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen	604.830,56 348.765,54		12.000,00 523.108,33
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.781,50	3.781,50			953.596,10	535.108,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.117,97 31.370.432,73 317.039,21		0,00 27.604.361,96 227.887,79	C. VERBINDLICHKEITEN 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 698.690,24 (Vorjahr: EUR 131.842,81) - davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.618,85 (Vorjahr: EUR 5.230,37)	14.646.042,74 1.659.554,51 15.129.584,74 698.690,24		27.500.000,00 606.047,67 18.072.726,43 131.842,81
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.239.476,27	613.857,82			32.133.872,23	46.310.616,91
		37.950.847,68	28.449.889,07	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	0,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		228.978,26	387.445,06				
		93.956.196,81	89.385.265,61			93.956.196,81	89.385.265,61

Muehlhan AG, Hamburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.445.477,07		5.699.050,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.275.933,79		1.162.556,54
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 481.661,14 (Vorjahr EUR 810.293,61)			
		27.721.410,86	6.861.606,68
3. Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-461.972,54	-484.327,62
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.567.627,90		-2.429.308,81
b) Soziale Abgaben	-304.302,89		-305.483,50
		-2.871.930,79	-2.734.792,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-90.774,48	-134.608,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.467.244,76	-3.588.610,09
- davon aus Währungsumrechnung: EUR -768.794,58 (Vorjahr: EUR -465.880,92)			
7. Erträge aus Beteiligungen		1.506.319,72	2.825.082,48
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.506.319,72 (Vorjahr: EUR 2.825.082,48)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.046.345,43	863.989,47
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.046.345,43 (Vorjahr: EUR 863.989,47)			
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-227.639,15	-3.012.169,15
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.539.792,58	3.230.637,59
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.539.792,58 (Vorjahr: EUR 3.230.637,59)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.440.976,71	-1.476.159,80
- davon an verbundene Unternehmen: EUR -338.116,62 (Vorjahr: EUR -465.808,88)			
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-568.830,56	0,00
13. Ergebnis nach Steuern		20.684.499,60	2.350.649,09
14. Sonstige Steuern		-40.562,57	-22.468,46
15. Jahresüberschuss		20.643.937,03	2.328.180,63
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.402.542,71	2.400.000,00
17. Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen		0,00	0,00
18. Bilanzgewinn/-verlust		23.046.479,74	4.728.180,63

Muehlhan AG, Hamburg
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Muehlhan AG, Hamburg, - eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter der Registernummer HRB 97812 - wird nach den Vorschriften des Dritten Buches des deutschen Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend Aktiengesellschaften aufgestellt (§ 264 Abs 1 HGB). Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 HGB, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB in der Fassung des BilRUG.

Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs.1 HGB.

Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 276 und § 288 HGB wird teilweise Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die zwischen 3 und 20 Jahren beträgt, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die zwischen 2 und 10 Jahren beträgt. Im Zugangsjahr erfolgen diese Abschreibungen zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter werden direkt abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Das Vorratsvermögen wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit notwendig, werden Wertberichtigungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten. Wertberichtigungen wurden - soweit notwendig - vorgenommen. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag

umgerechnet. Kursgewinne aus Forderungen bis zu einem Jahr werden nach § 256a HGB sofort realisiert.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nennwert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB umgerechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 31.370 (Vorjahr: TEUR 27.604). Davon sind TEUR 1.964 (Vorjahr: TEUR 3.379) aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 29.406 (Vorjahr: TEUR 24.225) im Wesentlichen aus Cash-Pool-Forderungen und gegebenen Darlehen.

2. Eigenkapital

Das Grundkapital der MYAG beträgt zum Stichtag TEUR 19.500. Es ist eingeteilt in 19.500.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Das genehmigte Kapital beträgt TEUR 9.750 (Vorjahr TEUR 9.750).

Vom gezeichneten Kapital von TEUR 19.500 wurde der Nennbetrag der eigenen Aktien (115.033 Stück zu je 1 Euro) gemäß § 272 Abs. 1a HGB abgesetzt. Die eigenen Aktien haben einen Anteil von 0,6% am Grundkapital. Der erworbene Bestand eigener Aktien soll im Wesentlichen der Erfüllung von Ansprüchen, die Mitarbeiter der Muehlhan Gruppe im Rahmen des Bonusprogramms erworben haben, dienen. Die Gewinnrücklagen haben sich durch den Abgang von 4.651 eigener Aktien um TEUR 6 von TEUR 3.347 auf TEUR 3.353 erhöht.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben mit TEUR 4.646 (Vorjahr TEUR 4.000) eine Laufzeit unter 1 Jahr und TEUR 10.000 (Vorjahr TEUR 23.500) eine von über einem Jahr. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Cash-Pool-Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Darlehen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgrund der größenabhängigen Erleichterung gemäß § 288 HGB sind hier keine Angaben zu machen.

V. Sonstige Angaben

1. Angaben nach § 251 HGB

Aus gestellten Bürgschaften für andere Unternehmen (ausschließlich verbundene Unternehmen) bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 44.198 (Vorjahr TEUR 49.162).

2. Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus dem Abschluss eines bis Ende 2022 laufenden Mietvertrages für das selbst genutzte Bürogebäude in Höhe von TEUR 239. Außerdem bestehen Verpflichtungen aus Kfz-Leasing in Höhe von jährlich rund TEUR 50 gegenüber einem Tochterunternehmen.

3. Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB

Durchschnittlich wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigt:

Angestellte Mitarbeiter: 26 (Vorjahr 25)

4. Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB

Zur Absicherung der Risiken des variablen Zinssatzes beim Konsortialkredit wurde für einen wesentlichen Teil ein Zinsbegrenzungsgeschäft abgeschlossen. Zwischen dem Grundgeschäft und dem Finanzgeschäft besteht ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang. Die Bilanzierung erfolgt nach der Einfrierungsmethode über die gesamte Laufzeit. Bei der Einfrierungsmethode werden sich ausgleichende Wertänderungen nicht bilanziert. Die Laufzeit der Darlehen und der Sicherungsinstrumente sind identisch.

5. Angaben nach § 285 Nr. 27 HGB

Es bestehen Nachschusspflichten gegenüber den deutschen Tochtergesellschaften. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

6. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschafterstruktur zum 31. Dezember 2021 stellt sich wie folgt dar:

Aktienbesitzer	Abkürzung	Anteil in %
Greverath Investment Verwaltungs- und Erhaltung-GbR	GIVE	24,3%
GMIS (Maritime & Industrial Services GmbH)	GMIS	13,9%
GCG (GIVE Capital GmbH)	GCG	11,8%
Wulf-Dieter Greverath		6,3%
Angelika Ebba Greverath		0,5%
Andrea Christina Juliana Brandt/ Dr. Kira Nicola Alexa Menz	AJB / KAM	0,1%
Stefan Müller-Arends		6,4%
James West		0,8%
Eigenbestand		0,6%
Streubesitz		35,3%
Summe		100,0%

Im Berichtszeitraum haben wir keine Mitteilungen nach § 20 AktG erhalten.

Hamburg, den 30. März 2022

Der Vorstand

Stefan Müller-Arends

Gautam Arya

Thorsten Hell